

ZB MED

Johanniskraut-Gesamtextrakt Ze 117 bei leichter bis mittelschwerer Depression

Studien bestätigen: So wirksam wie synthetische Antidepressiva

Johanniskraut-Präparate haben sich auf dem Prüfstand der Wissenschaft bewährt. Auf einem Expertentreffen, das unter der Leitung von Professor Dr. H. Hippus, München, in Berlin stattfand, wurden Studien vorgestellt, welche die therapeutische Wirksamkeit des in Remotiv® enthaltenen Johanniskraut-Gesamtextrakts Ze 117 bei leichten bis mittelschweren Depressionen über die ganze Bandbreite der klinischen Forschung – vom Effekt am Rezeptor über neuropharmakologische Erkenntnisse bis hin zum direkten Vergleich mit synthetischen Antidepressiva – belegen.

Die Zeiten haben sich geändert, bekannte Prof. Hippus. Heute werden standardisierte Johanniskraut-Extrakte zu Recht als vollwertiges Antidepressivum auch von als eher skeptisch bekannten Klinikern akzeptiert. Prof. Hippus: „Da ist sehr viel mehr dran, als wir aus unserer Hochnäsigkeit mit den klassischen Psychopharmaka immer gedacht haben.“ Mittlerweile habe er „großes Verständnis für Phytopharmaka“ entwickelt, was auch zu einer

Revision seines eigenen früheren Standpunktes geführt habe.

Trotzdem gilt es auch hier, die Spreu vom Weizen zu trennen. Aussagen zu pharmakologischen und klinischen Wirkprofilen einzelner Hyperikum-Präparate sind, obwohl gängige Praxis, nach einhelliger Meinung der Experten nicht von einem Extrakt auf andere Extrakte übertragbar.

Dieser Ansicht ist auch die renommierte Fachzeitschrift „British Medical Journal“. Deren Reviewer bestätigten

kürzlich in einem Brief, dass die Ergebnisse der Vergleichsstudie des Johanniskraut-Extraktes Ze 117 vs. Imipramin „die zur Zeit aktuellsten und genauesten Daten zur Wirksamkeit von Johanniskraut“ repräsentieren. Die Vergleichsstudie von Ze 117 und Fluoxetin wurde inzwischen im Int. Clin. Psychopharmacology 2000 (15) publiziert.

Von der Pflanze zum Extrakt

Professor Dr. R. Bauer vom Institut für Pharmazeutische Biologie der Uni-

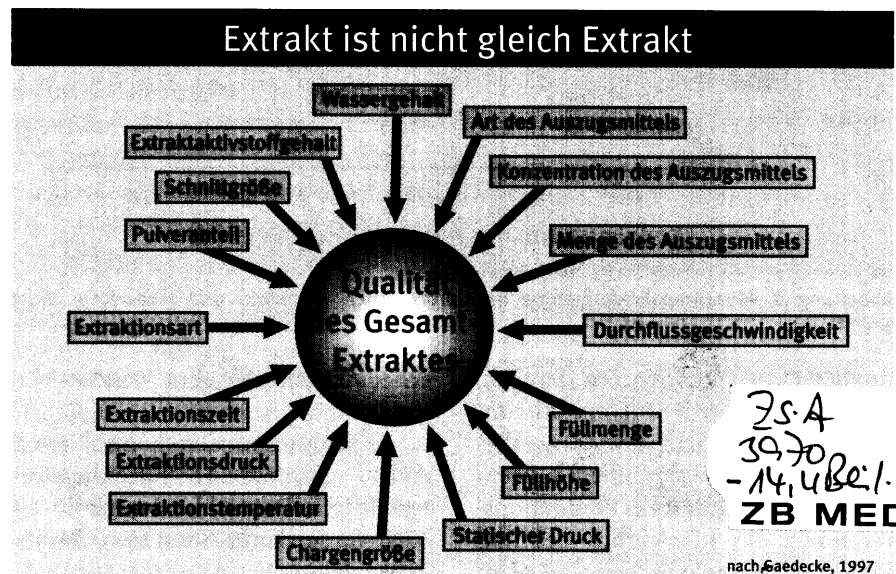


Abbildung 1: Nur wer die hohen Produktionsanforderungen und Richtlinien für die Qualitätskontrolle und Deklaration erfüllt, erhält ein vollwertiges Arzneimittel.